Virenkiller senken Risiko im Klassenzimmer

Luftentkeimungsgeräte werden in Windhagen produziert – Umsatz seit Corona vervielfacht

Von unserer Redakteurin
Sandra Fischer

Marco Jakobs (JK) und Thomas Rous (Virobuster) übergeben das heiß ersehnte Luftentkeimungsgerät an der Grundschule Jungeroth an Lehrer Jürgen Schneider und Ottmar Zabel vom Corona-Management der VG Asbach (von links). Foto: Sandra Fischer

Windhagen. Schon interessant, wie das Leben manchmal so spielt – vor allem im Corona-Jahr 2020. Das hat auch die JK-Gruppe gespürt, die zwar schon seit mehr als 30 Jahren am Standort Windhagen hochwertige Produkte „made in Germany" produziert, aber aufgrund des omnipräsenten Virus nun Abnehmerbranchen anspricht, die vor Corona nicht den Löwenanteil des Umsatzes ausmachten. Grund ist eine ästhetisch ansprechende Stele, die es in sich hat: der Virobuster.

Das Luftdesinfektionsgerät zerstört laut Hersteller die DNA von mehr als 99,99 Prozent Viren, Keimen und Bakterien, macht diese somit unschädlich und trägt damit in Corona-Zeiten wesentlich dazu bei, das Infektionsrisiko in geschlossenen Räumen zu minimieren. Möglich macht es UVC-Technologie (siehe kleinen Text unten). Kein Wunder, dass sich der Umsatz des Virenmeisters seit Ausbruch der Pandemie vervielfacht hat, wie Marco Jakobs, Geschäftsführer von JK, und Thomas Rous, Geschäftsführer der Virobuster International GmbH, erfreut berichten.

Das geräuscharme Hochleistungs-Desinfektionsgerät gibt es als Stele, die einfach ein- und ausgesteckt und von Raum zu Raum transportiert werden kann. Die Technologie kann aber auch in bestehende Lüftungsanlagen nachträglich eingebaut werden. Bisher wurde sie überwiegend in der Medizin und der Lebensmittelindustrie eingesetzt, doch seitdem keim-, viren- und bakterienreduzierte Luft ein unschätzbares Gut geworden ist, haben auch andere Branchen den Nutzen der UVC-Technik für sich entdeckt: Der schicke Überflieger in Sachen Lufthygiene soll nun auch in zahlreichen Kosmetik-, Fitness-, Friseur- oder Tätowierstudios, Restaurants, Büros, Kantinen, im Einzelhandel, Versammlungsräumen, Schulen oder jeglichen Innenräumen, die von vielen Menschen frequentiert werden, für sicherere Luft sorgen und durch die Reduktion des Ansteckungsrisikos wieder Kundenkontakt ermöglichen. Gerade in Zeiten, wo viele Menschen verunsichert sind und öffentliche Einrichtungen meiden, sorgt der Virobuster für „Vertrauen und Sicherheit", betont Karsten Matuschka, Leiter der PR-Abteilung. Darauf setzt auch ein Vettelschoßer Autoteile-Händler, der sich zum Wohle seiner Angestellten für die regionalen Luftentkeimer entschieden hat.

Karsten Matuschka zeigt die in eine Lüftungsanlage eingebaute Virobuster-Variante.

Doch was unterscheidet den patentierten Windhagener Virenkiller von anderen Luftentkeimungsgeräten? Rous erklärt die technischen Details: „Durch die Verwendung von speziellen UVC-Lampen in Kombination mit Reflektoren werden die Mikroorganismen aktiv durch eine maximale erzeugte Intensität in einem definierten System gezwungen, immer im gleichen Abstand an den Lampen vorbeizuströmen. Die Reflektoren erzeugen weitere virtuelle Lampen, welche die Gesamtleistung der bis dato eingesetzten UVC-Technik übertrifft. Dadurch können auch sehr hohe Luftmengen sicher entkeimt werden." In Labortests mit vernebelten Corona-Surrogaten wurde dem zertifizierten Virobuster eine mehr als 99,99-prozentige Entkeimung bestätigt. Dafür gab's die Note „sehr gut".

Kurz vor Ende der Herbstferien und mit der Zusage des Landes, mobile Lüftungsanlagen an Schulen zu fördern, ist der bewährte Virobuster ein idealer Kandidat, den Schulbetrieb in der kälteren Jahreszeit sicherer zu gestalten. „Je nach Größe des Klassenraums kann ein einziger Virobuster die Luft mehrmals pro Stunde desinfizieren", rechnet Rous vor.

Anfragen von interessierten Schulen liegen bereits vor. Das Bad Honnefer Gymnasium Schloss Hagerhof beispielsweise nutzt zwei Geräte testweise, und auch die Verbandsgemeinde Asbach stattet alle sechs Grundschulen zum Schulbeginn mit dem Virenkiller aus. Außerdem haben drei der vier Ortsgemeinden Virobuster für ihre Besprechungsräume geordert, wie Bürgermeister Michael Christ berichtet. Er ist froh, mit der Windhagener Firma ein renommiertes Unternehmen aus der Region als Partner gewonnen zu haben und damit die heimische Wirtschaft zu unterstützen.

Zusammen mit Ottmar Zabel vom Corona-Management der VG suchte Christ nach innovativen Lösungen, um den Schulbetrieb während der kälteren Jahreszeit aufrechterhalten zu können. Zum einen werden flächendeckend CO_2-Ampeln in allen Klassenräumen angebracht, zum anderen wird mit dem Virobuster das Restrisiko so weit wie möglich gesenkt. Jürgen Schneider, Lehrer an der Grundschule Jungeroth, freut sich, dass die VG mit diesen Sicherheitsmaßnahmen weiterhin Präsenzunterricht ermöglicht: „Die Schließung im Frühjahr war hart genug. Aber mit der Ampel und dem Virobuster sind wir jetzt ganz weit vorn."

Schon lange habe er nach geeigneten Belüftungssystemen gesucht, so Zabel, und sei nun mit dem Windhagener Produkt fündig geworden. Es mache Sinn, die weltweit marktführende Kompetenz und Erfahrung eines noch dazu regionalen Unternehmens, das durch seine übrige Produktpalette (Solarien, Massagegeräte) schon immer hohe Hygienestandards erfüllen musste, zu nutzen, singt er ein Loblied auf die Windhagener Firma. Diese sonnt sich derweil im Rampenlicht ihres Bestellers, auch wenn sie sich dafür sicher bessere Umstände als eine Pandemie gewünscht hätte – wie das Leben halt manchmal so spielt.

Was bewirkt UVC-Strahlung und wo wird sie eingesetzt?

UVC-Strahlung wirkt auf die DNA von Mikroorganismen und macht Keime, Bakterien und Viren unschädlich. Die desinfizierende Wirkung von UVC-Strahlung wird schon seit Langem bei der Behandlung von Wasser, Luft und Oberflächen angewendet. Die Vorteile: Die Desinfektion geht ohne toxische Chemikalien vonstatten, und es kommt nicht zur Resistenzenbildung der bestrahlten Mikroorganismen. Die Technologie wird vorwiegend in der Medizin und Lebensmittelbranche eingesetzt.

Die JK-Gruppe im Überblick: Mit einer Schreinerei fing es an

Die JK-Gruppe mit Sitz in Windhagen ist ein führender Anbieter in den Bereichen Wellness, Lifestyle und Healthcare. Von den rund 350 Mitarbeitern sind etwa 250 aus dem Landkreis Neuwied und dem Nachbarkreis. Gegründet wurde das Unternehmen 1927 von Josef Kratz in Eitorf als Schreinerei. Die auf Saunabau spezialisierte Firma erweiterte ihr Spektrum um Solarien, Wellness-Systeme und UVC-Luftentkeimung, weitere Lichttechnologien wie „Beauty Light" folgten. In den 90er-Jahren formierte sich das Unternehmen als JK-Gruppe mit Tochterfirmen in der Schweiz, den Niederlanden, Großbritannien und den USA. 2019 verkaufte JK die komplette Sparte der Luftentkeimung inklusive der Virobuster-Patente an einen ehemaligen Mitarbeiter, der das Gerät bei JK produzieren lässt. Virobuster vertreibt in 15 Länder, primär in den Bereichen Medizin, öffentliche Einrichtungen, Schulen, Pflegeheime und der Lebensmittelindustrie. JK verkauft die Geräte seit diesem Jahr als Vertriebspartner unter den Namen „pure" exklusiv im Wellnesssegment sowie für Büros, Hotels und Restaurants.